



TANZPAKT STADT LAND BUND

Eine gemeinsame Initiative von Kommunen,
Bundesländern und der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien zur Exzellenzförderung im Tanz

Newsletter 7. Februar 2023

ENGLISH VERSION BELOW

Liebe Kolleg*innen, liebe Tanzschaffende, liebe TANZPAKT-Community,

wir freuen uns über die langsam länger werdenden Tage, aber vor allem über die vielseitigen Initiativen und guten Nachrichten, die wir aus den von TANZPAKT Stadt-Land-Bund geförderten Projekten vermelden können.

Uraufführung von „We Call it a House“ von Antje Pfundtner in Gesellschaft am 17.2. in Hamburg

Wem gehört die Bühne, wer kommt dorthin und wer erwartet dort wen? Mitten in der Pandemie, als die Bühnen nicht regulär bespielt werden konnten, entwickelte Antje Pfundtner in Gesellschaft ausgehend von diesen Fragen 2021 einen Film, in dem die Bühne zu einem Haus wurde, das allen offenstand und die Zuschauenden zu Hause näher heranließ als in der direkten Begegnung. Am 17. Februar feiert nun die Bühnenumsetzung von „[We Call it a House](#)“ auf Kampnagel in Hamburg Premiere. Und die schon damals zugrundeliegende Frage „Wofür brauchst Du die anderen?“ stellt sich jetzt erst recht. Denn diesmal ist das Publikum zurück. Die drei Performer*innen öffnen die Türen ihres Hauses und befragen den gemeinsamen Ort, an dem alle zusammenkommen: Wie eignet man sich den längst erprobten Theaterraum, das geteilte Haus, wieder neu an? Haben sich die Umstände wirklich verändert oder halten wir an unseren alten Versprechen und Gewohnheiten fest?

Tanzhaus temporär N°3 vom 17. bis 19.2. im tanzwerk*kassel / Open Call

In Kassel versammelt die [dritte Ausgabe von Tanzhaus temporär](#) unter dem Titel „Phoenix oder das Weitertragen des Feuers“ vier unterschiedliche Performances, um über die Themen Geschichte, Traditionen und Erinnerung

nachzudenken. „Was sind unsere Wurzeln im Tanz?“ fragen sich Eva Karczag und Bettina Neuhaus in ihrer Lecture Performance „Along the lines“, in der sie den Einflüssen und Inspirationen in der eigenen Tanzgeschichte nachspüren. Das physische und affektive Archiv choreografierter Bewegung ist Ausgangspunkt von Ilana Reynolds „what she remembers ...“. Von ihrem Blick auf Konsumverhalten in Deutschland – weggeworfenen Kleidungsstücken, materiellem Überfluss – und dem Vergleich mit ihrer Heimat Kolumbien, wo Recycling Tradition ist, erzählt Dalia Velandia in „knitting my portrait“. Aura Antikainens Stück „Could you stay for tea“ beschäftigt sich mit im Körper eingeschriebenen Erinnerungen.

Das tanzwerk*kassel sucht Stücke: Unter dem Titel RAW – tanzwerke 2023 veranstaltet das tanz*werk kassel vom 30.10. bis 5.11. ein Tanz- und Performance-Festival. Mit dem Ziel einer Vernetzung zwischen Künstler*innen aus Kassel und anderen Städten werden unter dem Begriff [raw /rɔ:/: roh, rein, elementar, original, impulsiv, unverfälscht, nackt, ursprünglich] Stücke gesucht, die sich mit dem konkreten Körper beschäftigen, eine starke Physikalität aufweisen und an elementaren Themen des zeitgenössischen Tanzes arbeiten. Einsendungen sind bis 28. Februar möglich. [Informationen zur Bewerbung](#)

Making a Difference: Premiere von „I NEED A HERO“ am 22.2. in Berlin

Ob in mythologischen Sagen oder im Film-Universum von Marvel: Helden werden meist als tapfere Männer gezeigt, die einen inneren Ruf hören und diesem folgen. Aber was ist mit all den tapferen Heldinnen? Wie werden sie dargestellt? Wer ist heutzutage noch ein Held, eine Heldin? Und was ist, wenn die Heldin eine Behinderung hat? Am 22. Februar präsentiert Making a Difference gemeinsam mit den Tanzkomplizen die Premiere von „[I NEED A HERO](#)“ im Berliner Podewil. In ihrem Tanzstück für Menschen ab 9 Jahren, Ergebnis ihrer Recherche während ihrer Residenz im Rahmen von Making a Difference 2022, stellt sich die Choreografin Camilla Pölzer mit humorvoller Übertreibung, Bewegungsfreude und wehendem Umhang den gesellschaftlichen Erwartungen und findet heraus, was es für sie als Frau mit Behinderung bedeutet, Heldin zu sein.

Außerdem: Making a Difference hat eine neue [Webseite](#). Mit Informationen rund um die Arbeit des Projekts und seine Residenz- und Koproduktionskünstler*innen, einem Archiv mit allen Aktivitäten der Jahre 2018 bis 2021, Details zu Partner*innen und Team sowie aktuellen Neuigkeiten aus

der Szene. Und das alles in deutscher und englischer Schriftsprache sowie in Deutscher Gebärdensprache.

Sebastian Weber Dance Company: Wiederaufnahme von „BATS“ am 24. und 25.2. in Dresden

Wir sind nicht allein auf diesem Planeten. Mit uns leben Milliarden anderer Kreaturen und jeder Fingerzeig, jeder Flügelschlag hat Konsequenzen für alle anderen. Die Fledermaus verkörpert die Verknotung von Mensch und Tier. Sie markiert den ansteckenden Beginn der Coronakrise als Überschreitung einer Grenze zwischen grundverschiedenen Wesen. In ihrem Stück „[BATS](#)“ von 2021 zeigt die Sebastian Weber Dance Company den Menschen als Biest in einer programmierten Wirklichkeit. Als sinnliche Kreatur zwischen Archaik und Science-Fiction, Tanz und Technologie, Echolot und Infrarot. Ausgehend von der tiefensensiblen Orientierung der Fledermaus im Raum entwickelt sich eine dichte Choreografie in einem Puzzle aus realen und virtuellen Räumen. Zu sehen am 24. und 25. Februar in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste.

Offensive Tanz für junges Publikum: Kulturbus weiter unterwegs

Der Senat verlängert das Projekt [Offensive Kulturbus](#) der Offensive Tanz für junges Publikum zur Förderung kultureller Teilhabe von Kindern und Jugendlichen! Mit dem Kulturbus fahren Kinder und Jugendliche kostenfrei und sicher von der Schule oder Kita ins Theater und wieder zurück. Ziel der Initiative ist es, Kindern und Jugendlichen einen barrierearmen und gleichberechtigten Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Nach rund 16 Monaten Laufzeit meldet die Modellinitiative neue Erfolge und freut sich über eine weitere Finanzierungsrunde. Seit Projektbeginn im Herbst 2021 haben bereits 350 Schulen und Kitas aus dem gesamten Stadtgebiet eine Busfahrt zu den über 60 teilnehmenden Berliner Spielorten in Anspruch genommen. Insgesamt profitierten bisher mehr als 24.000 Kinder und Jugendlichen von diesem Angebot.

Rückblick: Netzwerktreffen Tanzkomplizen in Rheinland-Pfalz SÜW am 19.1.

Im Rahmen des kulturpolitischen Dialogs von TANZPAKT Stadt-Land-Bund fand am 19. Januar 2023 im Gloria Kulturpalast in Landau das Netzwerktreffen Tanzkomplizen SÜW statt, um über die Zukunft des Tanzes in Rheinland-Pfalz zu diskutieren: 22 Tanzbegeisterte, Tänzer*innen, Choreograf*innen und Künstler*innen trafen sich mit den Kulturämtern aus Landau und Neustadt sowie der Kulturberatung Rheinland-Pfalz zum angeregten Austausch.

[Hier](#) geht es zum Protokoll. Weitergearbeitet werden kann an einem öffentlichen Padlet – Titel: „Was bisher geschah“ –, das entlang einer Timeline Kollaborationen und konkrete Umsetzungen dokumentiert. Alles, was das Netzwerk hervorbringt und was an Tanz passiert, darf [hier](#) eingestellt werden.

Mit den besten Grüßen,
das TANZPAKT-Team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund wird in kooperativer Trägerschaft von Bureau Ritter gUG und Dachverband Tanz Deutschland e. V. durchgeführt.

Dear colleagues, dear dance professionals, dear TANZPAKT community,

We are happy about the brightening days, but above all about the diverse initiatives and good news that we can report from the projects supported by TANZPAKT Stadt-Land-Bund.

World premiere of “We Call it a House” by Antje Pfundtner in Gesellschaft on 17.2. in Hamburg

Who owns the stage, who comes there and who expects whom there? In the midst of the pandemic, when the stages could not be used regularly, Antje Pfundtner in Gesellschaft developed a film based on these questions in 2021, in which the stage became a house that was open to everyone and let the observers at home get closer than they would have had they met directly. On 17 February, the stage version of [“We Call it a House”](#) will celebrate its premiere at Kampnagel in Hamburg. And the question “What do you need the others for?”, which was already at the heart of the play, is even more relevant now. Because this time the audience is back. The three performers open the doors of their house and question the common place where everyone comes together: How does one re-appropriate the long-tested theatre space, the divided house? Have circumstances really changed or are we holding on to our old promises and habits?

Tanzhaus temporär N°3 from 17 to 19.2. at tanzwerk*kassel / Open Call

In Kassel, the [third edition of Tanzhaus temporär](#) brings together four different performances under the title “Phoenix oder das Weitertragen des Feuers” to reflect on the themes of history, traditions and memory. “What are our roots in dance?” Eva Karczag and Bettina Neuhaus ask themselves in their lecture performance “Along the lines”, in which they trace the influences and inspirations

in their own dance history. The physical and affective archive of choreographed movement is the starting point of Ilana Reynolds' "what she remembers ...". In "knitting my portrait", Dalia Velandia talks about her view of consumer behaviour in Germany – discarded clothes, material excess – and the comparison with her home country Colombia, where recycling is a tradition. Aura Antikainen's piece "Could you stay for tea" deals with memories inscribed in the body.

The tanzwerk*kassel is looking for pieces: Under the title RAW – tanzwerke 2023, the tanz*werk kassel is organising a dance and performance festival from 30 October to 5 November. With the aim of networking between artists from Kassel and other cities, the term [raw /rɔː/: raw, pure, elemental, original, impulsive, unadulterated, naked, original] is being used to search for pieces that deal with the concrete body, have a strong physicality and work on elementary themes of contemporary dance. Deadline: 28 February. [Information on the application](#)

Making a Difference: Premiere of "I NEED A HERO" on 22.2. in Berlin

Whether in mythological sagas or in Marvel's film universe: heroes are usually shown as brave men who hear an inner call and follow it. But what about all the brave heroines? How are they portrayed? Who is still a hero, a heroine, these days? And what if the heroine has a disability? On 22 February, Making a Difference presents the premiere of ["I NEED A HERO"](#) together with Tanzkomplizen at the Podewil in Berlin. In her dance piece for people aged 9 and over, the result of her research during her Making a Difference residency in 2022, choreographer Camilla Pölzer confronts societal expectations with humorous exaggeration, joy of movement and a flowing cape and finds out what it means to her as a woman with a disability to be a heroine.

Also: Making a Difference has a new [website](#). With information about the work of the project and its residency and co-production artists, an archive with all activities from 2018 to 2021, details about partners and the team, and the latest news from the scene. And all that in German and English written language as well as in German sign language.

Sebastian Weber Dance Company: Revival of "BATS" on 24. and 25.2. in Dresden

We are not alone on this planet. Billions of other creatures live with us, and every finger point, every wing beat has consequences for all the others. The bat embodies the interconnectedness of humans and animals. It marks the contagious beginning of the Corona crisis as the crossing of a boundary between

fundamentally different beings. In their 2021 piece "[BATS](#)", the Sebastian Weber Dance Company shows man as a beast in a programmed reality. As a sensual creature between archaic and science fiction, dance and technology, echo sounder and infrared. Based on the bat's depth-sensitive orientation in space, a dense choreography develops in a puzzle of real and virtual spaces. To be seen on 24 and 25 February in Hellerau – European Centre for the Arts.

Offensive Tanz für junges Publikum: Kulturbus continues on the road

The Senate extends the Offensive Tanz für junges Publikum's project [Offensive Kulturbus](#) to promote cultural participation of children and young people! With the Kulturbus, children and young people travel free of charge and safely from school or daycare to the theatre and back again. The aim of the initiative is to provide children and young people with barrier-free and equal access to art and culture. After about 16 months of operation, the model initiative is reporting new successes and is pleased about another round of funding. Since the project began in autumn 2021, 350 schools and daycare centres from all over the city have already taken advantage of a bus trip to the more than 60 participating venues in Berlin. In total, more than 24,000 children and young people have benefited from this offer so far.

Review: Network meeting Tanzkomplizen in Rheinland-Pfalz SÜW on 19.1.

As part of the cultural policy dialogue of TANZPAKT Stadt-Land-Bund, the network meeting Tanzkomplizen SÜW took place on 19 January in the Gloria Kulturpalast in Landau to discuss the future of dance in Rhineland-Palatinate: 22 dance enthusiasts, dancers, choreographers and artists met with the cultural offices of Landau and Neustadt as well as the cultural advisory service of Rhineland-Palatinate for a lively exchange. Click [here](#) for the minutes. Further work can be done on a public padlet – titled: "What has happened so far" – which documents collaborations and concrete realisations along a timeline. Everything the network produces and everything that happens in dance can be posted [here](#).

With best regards,
the TANZPAKT team

TANZPAKT Stadt-Land-Bund is operated jointly by the non-profit agency Bureau Ritter in cooperation with the Dachverband Tanz Deutschland e. V.